

Workshop

Zukunftsfeste Berufsbildung

Wie sichern wir die Qualität der Ausbildung?

Anna Leona Gerhardt
DGB Bundesvorstand
Abteilung Jugend & Jugendpolitik
annaleona.gerhardt@dgb.de
Tel.: 030 – 24 060 503



Dr. Gert Zinke
Bundesinstitut für Berufsbildung
zinke@bibb.de
Tel. 0228/107-1429

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB** ▶
▶ Forschen
▶ Beraten
▶ Zukunft gestalten

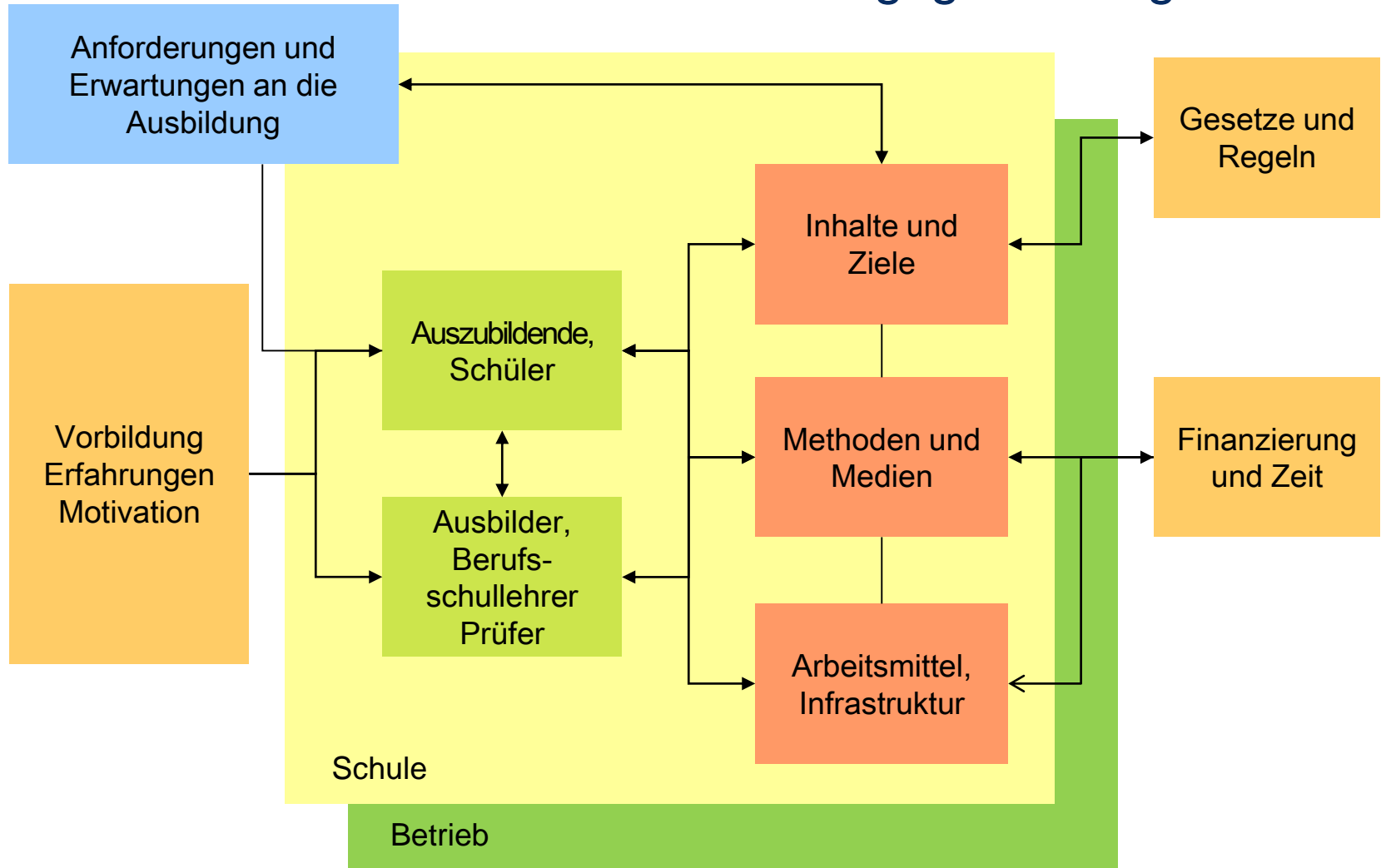
Zur Einstimmung...



Digitalisierung verändert Berufsbildung...



Wirkfaktoren zur Ausbildungsgestaltung



Zur Struktur des Workshops

Erfahrungen – IST-Zustand

- Impuls durch Referent_innen über Studien, etc.
- Referent_innen stellen Thesen vor: Frage in die Runde: Wie steht es um die Duale Ausbildung aus Ihrer Sicht? Entwerfen sie eine kurze These.

Abfrage: Zustimmung zu den Thesen ja/nein?

Handlung – Soll-Zustand

- Was sind mögliche Lösungsentwürfe.
- Welche konkreten Schritte wollen wir angehen?
- Ziel: Auf konkrete Vorhaben einigen.

Annäherung an das Thema aus mehreren Perspektiven:

- Aus Sicht der Auszubildenden
 - Aus Sicht der Betriebe
 - Aus Sicht der Berufsschulen
-
- Aus systemischer Perspektive

Zukunftsfeste Berufsbildung

Wie sichern wir die Qualität der Ausbildung?

Herausforderungen aus Sicht der DGB-Jugend

Thesen:

- Die Qualität der Ausbildung ist das zentrale Problem – viele Betriebe sind nicht ausbildungsreif.
- Wir brauchen einen gesetzlich garantierten Zugang zum System der dualen Berufsausbildung für junge Menschen mit Förderungsbedarf über eine Ausbildungsgarantie. (in der Jugendhilfe, junge Geflüchtete)
- Um einer Krise der Dualen Ausbildung vorzubeugen, brauchen wir Berufsorientierung pro Ausbildung in allen allgemeinbildenden Schulen.
- Wir erleben eine Erosion des Systems der dualen Ausbildung durch regionale Gefälle.
- Digitalisierung der Arbeitswelt – Arbeit 4.0 braucht Mitbestimmung 4.0. und stellt neue Ansprüche an die Ausstattung von Betrieben und Berufsschulen.

Stärken-Schwächen-Analyse (BIBB) (mit Blick auf Ausbildungsbetriebe)

Tradition, Erfahrung und Infrastruktur
Unternehmensgeprägte Personalentwicklung
Gestaltungsoffene Ordnungsmittel
Große Nähe zwischen Arbeits- und Lernprozessen

STÄRKEN

Regelmäßige Upgrades der Ausbildungsgestaltung
Engere Verschränkung von Aus- und Weiterbildung
Regionales und überregionales Engagement
Aktualisierung der Ordnungsmittel
Sicherung des betrieblichen Qualifikationspotentials

CHANCEN

Verschärfte Passungsprobleme der (Ausbildungs)profile
Trägheit in Bezug auf schnellere Veränderungen
Zentrale Prüfungsregularien als Flaschenhals der
Ausbildungsgestaltung
Blinde Flecken in der Abschätzung des künftigen
betrieblichen Qualifikationsbedarfs
Aufwand für Newcomer zum Einstieg in betriebliche
Ausbildung

SCHWÄCHEN

Defizite in der Ausbildungsreife der Ausbildungsanfänger
Mangelnde Wertschätzung und Teilhabe der Ausbildung
im Unternehmen
Kompetenzverlust des Ausbildungspersonals
Betrieblicher Qualifikationsbedarf wird durch
Berufsausbildung nicht ausreichend gedeckt

Zukunftsfeste Berufsbildung

Wie sichern wir die Qualität der Ausbildung?

Einige Thesen aus Sicht des BIBB

1. Die Digitalisierung ist eine Herausforderung und Chance, das Berufsbildungssystem zukunftsfest(er) zu gestalten.
2. Die Veränderung der Berufsprofile gewinnt an Dynamik. Notwendig ist eine frühzeitige Folgenabschätzung und die regelmäßige, zukunftsweisende Weiterentwicklung der Ordnungsmittel.
3. Rahmenbedingungen gehören auf den Prüfstand (Prüfungsmodelle, Zusatzqualifikationen, Anrechnungsmöglichkeiten).
4. Instrumente zur Qualitätssicherung der Ausbildungsgestaltung müssen konsequenter angewendet werden.
5. Die Aus- und Fortbildung des Bildungspersonals (Schule, Betrieb, ÜBS) muss intensiviert werden (Angebote, veränderte Formen, ggfls. Verbindlichkeiten).